



Finanzplanung über Grenzen hinweg

Tobias Maag, CFP®, Berater, Mentor und Referent

Grenzüberschreitende Finanzplanung (Cross Border) umfasst verschiedene rechtliche, steuerliche, regulatorische und kulturelle Aspekte. Ihr Ziel ist, die Gegebenheiten in den diversen Bereichen des „eigenen“ mit denen eines anderen Landes (oder auch mehreren anderen Ländern) wie auch mit den Erwartungen und der Realität des Kunden in Einklang bringen.

Eine „Mission impossible“? Im Leben gibt es Zwänge, Entscheidungen und Konsequenzen. Klare Prioritäten und etwas Realismus können Perfektionismus übertrumpfen.

Persönlich schöpfe ich aus Erfahrungen, bei denen Brasilien und die Schweiz im Mittelpunkt stehen. Allerdings werden oft auch weitere Länder tangiert, beispielsweise solche, die interessante Strukturierungslösungen anbieten. Durch deren Berücksichtigung können zum Beispiel Steuerflüsse und Nachfolgeplanungen teils optimiert werden, auch wenn der Freiraum hierbei ständig abnimmt.

Die Unbeständigkeit der Regelwerke wie auch interkulturelle Differenzen können herausfordernd sein. Was für den einen unabdingbar ist, ist für den nächsten nebensächlich. Länder wie Brasilien kommen fortlaufend mit einem Übermaß an neuen Steuererlassen um die Ecke. Man denke an die über Jahre anhaltende Hyperinflation in Brasilien und Argentinien mit enormem Einfluss auf das Konsum- und Sparverhalten und auf das, was man als Planung bezeichnet. Unter diesen Umständen plant man vieles am Morgen für den Abend. Lang- und kurzfristig werden unterschiedlich eingestuft.

Folgendes scheint „Cross Border“ überall zu vereinen: Komplexität und Dynamik. Die gute Nachricht dabei: Gute Partnerschaften mit Experten in den betreffenden Ländern können den Unterschied ausmachen.

Das Netzwerk

Dass niemand von uns alles beherrscht, ist für die Leserschaft dieses Magazins kein Novum. Wie auch im Ethikodez des FPSB festgehalten, sollte man in Belangen, zu denen es einem selbst an der nötigen Kompetenz mangelt, den Rat qualifizierter Fachkräfte einholen. Der Aufbau eines sachverständigen, vertrauenswürdigen und zuverlässigen Netzwerks ist unabdingbar. Qualitätssicherung, Transparenz und angepasster Umgang mit möglichen Interessenkonflikten sind dabei eine Voraussetzung.

Die Maßstäbe keines Landes sind universell. Man denke beispielsweise an Phänomene wie Zuverlässigkeit, Fristeneinhaltung und die Bindungskraft von Vereinbarungen. Dies soll keine Vorurteile schüren, sondern schlichtweg ein vorsichtiges Herantasten nahelegen. Ein Fondue im Carnotzet kann genauso gut schmecken wie eine Caipirinha an der Copacabana. Doch beides kann je nach Erwartung, Vorbereitung und Umsetzung auch unerträglich werden ...

Das Spielfeld

Ohne den Anspruch auf Vollständigkeit erheben zu wollen, hier einige Aspekte, die gewiss zu beachten sind. Es sind Erkenntnisse aus der Praxis.



commoditycapital
invest in real assets

Entspannt
Rendite
erzielen!



ISIN: LU1510784512

WKN: A2AT4F

STRUCTURED SOLUTIONS SICAV RESOURCE INCOME FUND

Der Fonds investiert weltweit in **Bonds**, **Aktienanleihen** und vor allem **besicherte Anleihen** von Rohstoffunternehmen. Er ermöglicht dem konservativen Investor die Teilnahme am Rohstoffmarkt ohne die hohen Schwankungen des Aktienmarkts befürchten zu müssen.

Hohe Kompetenz - Transparenz - Flexibilität - Konsequentes Controlling

Commodity Capital AG
Industriestrasse 47
CH-6300 Zug

+41 44 586 29 92
@Commodity Capital AG
info@commodity-capital.com

Besuchen Sie uns im Web
www.commodity-capital.com



1. Steuerliche Aspekte

- Der Steuersitz ist ausschlaggebend für die Entscheidung, wo besteuert wird. Bedenken Sie zum Beispiel die weitverbreitende 183-Tage-Regel.
- Doppelbesteuerungsabkommen (DBA) sind immer mehr vorhanden, aber nicht allgegenwärtig.
- Die Steuerpflicht einer juristischen Struktur wirkt oft andere Aspekte auf als die einer natürlichen Person.

2. Rechtliche und regulatorische Rahmenbedingungen der betroffenen Länder

- Finanzmarktregulierung
- Vorschriften, etwa in Bezug auf die Zulassung und Registrierung der Berater

3. Vermögensverwaltung und Investmentstrategien

- Es ist eine angemessen diversifizierte Anlagestrategie zu verfolgen, die den Zielen der jeweiligen Finanzplanung, Wechselwirkungen und weiteren unterschiedlichen Risiken je nach Land Rechnung trägt.
- Diverse Kulturen haben unterschiedliche Anschauungen im Hinblick auf Risiko- sowie Laufzeitwahrnehmung und Vergleichsparameter entwickelt, was sich teils im Reporting widerspiegelt, aber auch zu Missverständnissen führen kann.

4. Erbschafts- und Nachlassplanung

- Die erbrechtlichen Regelungen unterscheiden sich stark. Es ist wichtig, Testamente und Nachlasspläne zu erstellen, die auch in Zukunft Bestand haben sollten, und Missverständnissen vorzubeugen. Wie würde ein Richter diese Konzepte umsetzen?
- Die Höhe und die Berechnungsgrundlagen von Erbschaftssteuern können je nach Land und auch je nach Strukturierung stark variieren.

5. Unternehmensgründung und -führung

- Bei der Gründung und Führung von Unternehmen müssen die diversen gesellschaftsrechtlichen Bestimmungen beachtet werden.
- Unternehmen sollten möglichst ihre internationale Steuerstruktur optimieren.

6. Bankwesen und Kontoführung

- Es kann sinnvoll sein, Bankkonten in diversen Ländern zu führen, um Zahlungsströme zu optimieren und Währungsrisiken zu minimieren. Verpflichtungen und Risiken gilt es vorab zu klären.
- Auch internationale Abkommen wie der Common Reporting Standard (CRS) zur Bekämpfung von Steuerhinterziehung sollten dem Kunden klar sein.

7. Rechtsberatung und Experteneinbindung

- Eine grenzüberschreitende Finanzplanung erfordert die Zusammenarbeit von Steuerberatern, Rechtsanwälten und Finanzberatern in allen involvierten Ländern.

8. Versicherungen, Rente und Pensionskassen

- Sorgfältige Klärung der Deckungen und Einschränkungen ist hier besonders wichtig, damit sich der Kunde nicht in falscher Sicherheit wiegt oder unnötige Deckungen eingeht.
- Anpassungen wie im Bereich der Krankenversicherungen sind insbesondere je nach Alter nur begrenzt oder gar nicht möglich.
- Das Zusammenspiel diverser Regeln zwischen den Ländern in Bezug auf die Renten muss unbedingt verstanden und berücksichtigt werden. Da es sich hier oft um eine Langzeitplanung handelt, ist es angezeigt, diesbezügliche Annahmen rechtzeitig zu überprüfen.
- Heute getroffene Entscheidungen können für die Zukunft relevante Auswirkungen haben, die (wie alles) auch von unvorhersehbaren Entwicklungen abhängen können. Man denke beispielsweise an die jüngsten Zinsentwicklungen und deren Einfluss auf die geplanten Renten.


9. Oft sieht man im Moment grenzüberschreitender Planung hauptsächlich die erhofften Vorteile. Um das „böse Erwachen“ möglichst zu vermeiden, lohnt es sich, auch andere Aspekte zu verstehen:

- politische Risiken
- rechtliche Belange
- soziale Gegebenheiten
- Klima- und Umweltschutzvorgaben
- Brauchtum, Traditionen, Gepflogenheiten

Kulturen und Verhaltensmuster

Allzu oft erhalten kulturelle Aspekte und Verhaltensmuster in der Diskussion um Zahlen und Paragraphen nicht die verdiente Aufmerksamkeit. Was in einer Region als selbstverständlich gilt, wird in einer anderen ganz anders bewertet und gehandhabt. Vorurteile sind kaum hilfreich. Eine vorsichtige Vorbereitung kann lebenswichtig sein, wenn man gut mit anderen Kulturen zusammenarbeiten will.

Kunden, die sich in mehr als einem Land sicher zurechtfinden wollen, sind häufig mit kulturellen Unterschieden konfrontiert. Viele Beispiele findet man in der Kommunikation, den sozialen Normen, der Verhandlungsweise, bei Autoritarismus und im Hinblick darauf, wie Zuverlässigkeit gelebt wird. Sich näher mit solchen Aspekten zu befassen, kann sich als sehr gute Investition erweisen. Geert Hofstede, Richard Lewis, Fons Trompenaars und Erin Meyer sind nur ei-



**Besuchen Sie unseren Vortrag
am 22.11.2024 um 11:30.
Sie finden uns auch am Stand Nr. 41.**

„Wie werden meine Finanzen aussehen, wenn ich mal in den Ruhestand gehe? Ich wünschte, ich könnte das mal mit jemandem besprechen.“

Sie kennen das: Viele Menschen haben keine Vorstellung davon, wie sie finanziell gestellt sein werden, wenn das Erwerbsleben zu Ende geht. Dabei gilt zum Beispiel: Neben der gesetzlichen Rente soll die angesparte Altersvorsorge die gewohnte Lebensqualität sicherstellen. Oder: Wohlhabende Pensionärinnen und Pensionäre denken darüber nach, ihr Erbe zu regeln. In unserem Sales Team gibt es zahlreiche zertifizierte Ruhestandsplaner, die sich mit allen Phasen des Ruhestands detailliert auskennen.

Jetzt Kontakt aufnehmen: erfolgreichverkaufen@standardlife.de



Jetzt
informieren.

Standard Life
Teil der Phoenix Group

nige Referenzen in diesem Bereich. Dies hier zu vertiefen, würde den Rahmen allerdings bei Weitem sprengen.

Ein Verständnis für solche Aspekte kann wesentlich zur Umsetzung von Plänen und zum Erfolg oder Misserfolg beitragen, auch bei grenzübergreifenden Prozessen, bei denen diverse Kulturen involviert sind. Wie wird mit Entscheidungen, Herausforderungen, Unvorhergesehenem, der Umsetzung, Planänderungen und anderen Situationen umgegangen? Wie kann man alles unter einen Hut bringen? Auch das Verstehen der in jedem Fall präsenten kognitiven Verzerrungen, für die meisten Leser hier kein Neuland, können zur Effizienz der angepeilten Cross-Border-Planung beitragen.

Aus der Praxis

Was bringt einen Hotelfachmann zum Private Banking und danach als Unternehmer zur Finanzplanung? Nach dem Abschluss an der Hotelfachschule führte mich der Weg in diverse Länder und Kulturen und brachte spannende berufliche Erfahrungen in diversen Bereichen mit sich. Menschen, Dienstleistung und die Vernetzung von Bedürfnissen sowie Lösungen standen dabei immer im Mittelpunkt. Grenzüberschreitendes ist ein faszinierendes und herausforderndes Thema, wie ich auch in meinen seit 2008 fast jährlich durchgeführten Studiengruppen immer wieder erlebe. Auch wenn ich dies nicht für meine „Nische“ oder mich für einen Experten halte, wurde dieses Thema in meinem Berufsleben zu einem Dauerbegleiter und wichtigen Baustein. Vernetztes und strategisches Denken sind dabei angesagt.

Zu den Erkenntnissen zählt: Man muss das Regelwerk und die Zahlen verstehen und auch wissen, dass beides nur „bis heute“ mit einiger Sicherheit zutrifft. Nicht alle zugrunde liegenden Annahmen können auf morgen übertragen werden. Die menschlichen sowie kulturellen und weitere Komponenten scheinen oft resilienter zu sein.

Die Kunst, angesichts der Vielfalt leicht zugänglicher Informationen die richtigen zu wählen, gleicht dem Trennen der Spreu vom Weizen. Und es geht dabei um die Gewichtung von Wahrscheinlichkeiten.

Noch einige Eckdaten zu Brasilien:

- Das brasilianische Steuersystem ist bekannt für seine Komplexität.
- Rechtssicherheit ist in Brasilien – vorsichtig gesagt – ein flüchtiger Begriff.
- Korruption, Ineffizienz und eine hohe Kriminalitätsrate sind Teil dieses Teufelskreises.
- Die Politik des Landes ist von starken politischen Parteien und Vetternwirtschaft geprägt.
- Brasilien hat die größte Volkswirtschaft in Südamerika und eine der größten der Welt. Das Land ist reich an natürlichen Ressourcen, unter anderem Öl, Gas, Eisenerz und Agrarprodukte wie Kaffee, Zucker und Soja. Dennoch hat das Land mit erheblichen wirtschaftlichen Herausforderungen zu kämpfen, darunter eine hohe Staatsverschuldung, eine niedrige Produktivitätsrate und soziale Ungleichheiten.
- Die Inflation ist in Brasilien ein historisches Problem. Obwohl die Zentralbank sie etwas mehr unter Kontrolle gebracht hat, ist der politische Gegenwind für die angestrebte Zinspolitik unübersehbar.
- Das Bildungssystem in Brasilien ist enorm heterogen. Während es einige exzellente Universitäten und Schulen gibt, insbesondere in städtischen Gebieten, haben viele Regionen und öffentliche Schulen mit Ressourcenmangel und niedriger Qualität der Bildung zu kämpfen.
- Allen Herausforderungen zum Trotz, ist Brasilien ein Land mit außerordentlichen Möglichkeiten und Ressourcen.

Einige Leitplanken in Bezug auf die Schweiz und Brasilien und auch Vergleichsdaten finden sich auf diesen Seiten:

www.eda.admin.ch/countries/brazil/en/home/switzerland-and/bilateral-relations.html
www.versus.com/de/brasilien-vs-schweiz

„Personal Financial Planning“, wie wir es als CFP® kennen, gibt es in Brasilien seit Mitte 2000. Tobias Maag durfte bei diesem Aufbau aktiv beitragen.

Mehr dazu hier:

<https://planejar.org.br/>

Ich freue mich auf vertiefende Gespräche und Fragen.



Tobias Maag, CFP®, Berater,
Mentor und Referent.



Globaler Vermögensverwalter mit Boutique-Charakter

RUND 50 UNABHÄNGIGE INVESTMENTTEAMS
VEREINT UNTER EINEM DACH

Seit 1985 bietet unser tägliches “Morning Meeting” unseren weltweit verteilten Research- und Investmentexperten eine Plattform, um sich über die aktuelle Marktlage und Investmentideen auszutauschen und fruchtbare Diskussionen zu führen.

1928

Erster US Mischfonds

EUR 1,1 Bio.

Weltweit gemanagt
für unsere Kunden

>900

Anlageexperten
für alle wichtigen Märkte

1994

Betreuung erster institutioneller
Kunden im deutschen Markt

>440

MRD. EUR AUM
Im Bereich Anleihen

>550

MRD. EUR AUM
Im Bereich Aktien

Quelle: Wellington Management, 31.06.2024. Die Daten beziehen sich auf die Wellington-Unternehmensgruppe.

WELLINGTON
MANAGEMENT®



Marketingkommunikation. Nur für professionelle Anleger. Das investierte Kapital unterliegt einem Risiko.